

Bierbaum, Otto Julius: Die Ballade vom Tod und dem Zecher (1887)

1 Stell die Uhr ab, Freund Hein,
2 Schenk zum letzten Mal ein
3 Meinen gläsenen Becher
4 Mit tiefrotem Wein!

5 Laß dein Sensengeschwank,
6 Setz dich her auf die Bank,
7 Bin ein friedlicher Zecher
8 Und trinke nicht Zank.

9 Gelt, der Wein da ist gut?
10 Burgunderisch Blut!
11 Molk oft mir im Keller
12 Aus dem Fasse Mut.

13 Warum trinkst du denn nicht?
14 O du kalkig Gesicht!
15 Trink aus doch, trink schneller,
16 Langweiliger Wicht!

17 Herrgott, bist du fad!
18 Es ist tief jammerschad,
19 Daß der Tod so'n langweiliger
20 Zechkamerad!

21 Hätt es nimmer gedacht,
22 Daß der Tod bei der Nacht
23 Ein Gesicht wie ein heiliger
24 Marabu macht.

25 Gestorben muß sein,
26 Doch ich sehe nicht ein,
27 Warum so steifleinene

28 Zeremonein.

29 Nur näher gerückt!

30 Nur die Glatze gebückt!

31 Sei die hell elfenbeinene

32 Rosengeschmückt!

33 Na, was fehlt noch? Vielleicht,

34 Daß ein Fiedelmann geigt?

35 Los, Ländler und Lieder!

36 Der Sensenmann schweigt.

37 Wie, noch immer verstimmt?

38 Tief scheinst du ergrimmt!

39 Doch die Lust kommt dem wieder,

40 Der ein Mädel sich nimmt.

41 Komm herein, Leonor',

42 Tanz dem Tode was vor,

43 Indessen Belinde

44 Ihn kraue am Ohr.

45 Und es kommen zu Zwein

46 Die Mädchen herein,

47 Und es singen gelinde

48 Geig und Schalmein.

49 Ist ein lustiger Takt,

50 Und die Mädchen sind nackt,

51 Und den Tod hat der Zecher

52 Am Arme gepackt.

53 Da eist ihm das Blut,

54 Und es schrickt ihm der Mut,

55 Und er greift nach dem Becher,

56 Im Becher ist Blut.

57 Ist Blut, – aber blaß,

58 Ein eisschaurig Naß.

59 Trink, trink doch, du Frecher,

60 Der Tod schänkt dir das!

61 Will nit lumpen sich lân,

62 Auch zum Tanz tritt er an,

63 Hat auch Fräulein zweie

64 Geladen zum Plan.

65 Sind auch splitternackt,

66 Tanzen auch nach dem Takt,

67 Und des Todes Schalmeie

68 Die flötet vertrackt.

69 Ist ein Menschengebein,

70 Gedrechselt fein,

71 Ihre Tanzlieder klingen

72 Wie Fegfeuerschrein.

73 Und es schrillt die Schalmei,

74 Und es packen die Zwei

75 Und drehen und schwingen

76 Im Tanze ihn frei.

77 Leeräugig und kalt

78 Und mißgestalt

79 Sind die Tänzerinnen

80 Und moderalt.

81 In grinsender Ruh,

82 Turulu, Turulu,

83 Spielt der Sensenmann selber

84 Den Hopser dazu,
85 Bis der Atem vergeht,
86 Und das Herz stille steht,
87 Und die Seele dem Tänzer
88 Zur Hölle weht.

(Textopus: Die Ballade vom Tod und dem Zecher. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2416>)